

1957

Kölner Künstler 1951

DIE HERBSTAUSSTELLUNG DER ARBEITSGEMEINSCHAFT

Die Arbeitsgemeinschaft Kölner Künstler eröffnet heute ihre Herbstausstellung in den Räumen des Kölnischen Kunstvereins im Hahnentor. Es wäre falsch, in dieser Jahreschau, mit der über 50 Maler, Bildhauer, Graphiker und Kunsthandwerker in etwa 80 Werken Rechenschaft über das Schaffen der Kölner bildenden Künstler ablegen, irgendwelche Sensationen, überraschende Entdeckungen oder einschneidende Erlebnisse zu erwarten. Man wird sich damit zufriedengeben müssen, den Rang einzelner Persönlichkeiten in neuen Arbeiten bestätigt zu sehen, wie es etwa in der reifen Kleinplastik einer stehenden weiblichen Figur von Gerhard Marcks und den reizvollen in Messing getriebenen Köpfchen von Josef Jaekel, in den subtilen kleinen Temperabildern von Julius Bretz und in der rassistig gemalten „Mulattin Maria“ von Emil Flecken der Fall

ist. Man wird sich freuen, dem einen oder anderen besonders ansprechenden Werk zu begegnen, so diesmal etwa der malerisch delikaten „Garnwicklerin“ Ludwig E. Ronigs, dem in seiner vibrierenden Lebendigkeit faszinierenden „Quai des Grands Augustins“ von Anton Räderscheidt und Jakob Berwangers prachtvollem St. Georgsbild „Legende“. Und schließlich wird man vielleicht hier und da einige wesentliche Entwicklungslinien sich abzeichnen sehen, etwa in Robert Schuppners jetzt ganz ins Abstrakte gehendem „Gespanntem Beisammensein“, und ein paar neue Namen registrieren, so heuer den Matäre-Schüler Elmar Hillebrandt mit der Bronze „Pilatus bricht den Stab“ und Paul Magor mit einigen seiner Aquarelle.

Im übrigen breitet sich in bunter Vielfalt die Welt der Kölner Kunst in den Ausstellungsräumen vor dem Besucher aus: Die imposanten, koloristisch virtuosens Gemälde Otto H. Gesters, die stillen Landschaften Heinz von den Hoff's, die feinen religiösen Zeichnungen Peter Heckers, die bekannte Handschrift Peter Herkenraths in einem „Lesenden“, die noble Art der Abstraktionen Clemens Fischers, die bunte Zirkuswelt Heinz Rulands und die großflächige Farbigkeit Friedrich Vordemberges. Sehr stark ist diesmal das weibliche Element vertreten, angefangen von der eindrucksvollen „Wallfahrt“ von Magda Felicitas Auer über das strenge „Knabenbildnis“ von Mechthild Schmitz-Kühne zu den lustigen Aquarellen von Grete Schlegel und von den schönen Batik-Schals von Agnes Pechuel-Loesche zu dem edlen kirchlichen Gerät und den Schmucksachen der bekannten Kölner Künstler-Pädagogin Elisabeth Treskow.



Joseph Jaekel: Kopf 19



Jakob Berwanger: Legende (Oel)
Foto: Lambertin

Große Kunstwerk

In der kunstgeschichtlichen Reihe, die die Gesellschaftliches Lichtbild mbH in Sammeltitel „Große Kunst“ liegt aus der Epoche volleren Bildband „Der H (Aufnahmen: H. Schme Boeck) vor, der das sy Gregor Erharts, jene re des schwäbischen Kultu herrlicher Aufnahmen des Barock und Rokoko „Die Wies“ (Aufnahm G. Lill) und „Ottobe Hirmer, Text: N. Lieb tum der beiden gro offenbart sich in den Detailaufnahmen in se

Kammertanzabend mit v. Swaine-Czobel

Am Mittwoch, dem 10. Oktober findet in den Kammerspielen der erste Kammertanzabend dieser Spielzeit statt, den Alexander von Swaine und Lisa Czobel tanzen. Am Flügel: Else Kemlein. Alexander von Swaine und Lisa Czobel wurden im Anschluß an ihre Deutschland-Tournee zu Gastspielen in Zürich, Basel und Wien verpflichtet. Alexander von Swaine wurde als Gast für den in Vorbereitung befindlichen eigenen Tanzabend unserer Bühnen gewonnen.

AM AUFBAU BETEILIGTE FIRMEN



Leuchtröhren
UND LEUCHTSTOFFRÖHREN
EIN QUALITÄTSPRODUKT
- 20JÄHRIGE PRAXIS -
SIE VERDIENEN IHR VERTRAUEN



Hausungen
und Wiederherstellung de